



DGK.AKADEMIE

25. – 27.09.2025

Congress Center Hamburg

Akademie- Kurse im Rahmen der DGK Herztage

Organisation:

Prof. Dr. Norbert Frey (Heidelberg)

Prof. Dr. Albrecht Elsässer (Oldenburg)

Informationen zur Teilnahme

Kursgebühren 1. Kurs: 90,00 €
Jeder weitere Kurs: 60,00 €

Anmeldung Herzmedizin.de/ht2025/registrierung

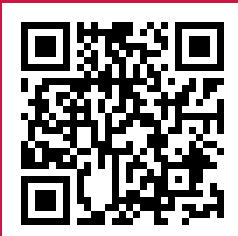
Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich an:

m:con – mannheim:congress GmbH
+49 (0) 621 4106 6803
dgk.registrierung@mcon-mannheim.de

Datenschutz: Zur Durchführung und Planung der von Ihnen gebuchten Veranstaltung benötigen wir Ihre personenbezogenen Daten. Diese Daten sind zum Zwecke der vertragsgemäßen Leistungserbringung erforderlich. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Eine Weitergabe zu anderen Zwecken an Dritte findet nicht statt.

Akademie-Kurse 2026

**Coming soon: Das neue Jahreskalendarium mit den
DGK-Akademie-Kursen 2026**



Kostenlos als Broschüre
am **DGK-Stand** oder **digital**
ab 25. September 2025 auf
Herzmedizin.de/dgk-akademie

DGK Herztage 2025
Congress Center Hamburg
Halle H, Stand Nr. 55

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

wir laden Sie wieder herzlich zur Teilnahme an unseren Akademie-Kursen während der DGK Herztage 2025 ein. Die Akademie-Kurse zeichnen sich durch die vertiefte Vermittlung von theoretischem Wissen und praxisrelevanten Anleitungen aus, die sich zudem eng an die aktuellen Curricula der DGK anlehnen. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl soll dabei eine intensive Diskussion ermöglichen.

Inhaltlich decken wir wieder ein breites und klinisch relevantes Spektrum ab, darunter bewährte „Klassiker“ wie **Herzinsuffizienz**, **Rhythmologie** und **Interventionelle Kardiologie**. Besondere, aktuelle thematische Schwerpunkte werden mit den speziellen Aspekten der **kardialen Bildgebung** bei Myokard- und Perikarderkrankungen gesetzt.

Die ausgewählten hochkarätigen Referentinnen und Referenten werden Sie wie gewohnt vor dem theoretischen Hintergrund des jeweiligen Themas in einem sorgfältig vorbereiteten Programm auf den neuesten Stand bringen.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Akademie-Kursen begrüßen zu können und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Teilnahme!

Prof. Dr. Norbert Frey

Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates der DGK-Akademie

Bildgebung von Perikard und Myokard

Donnerstag, 25.09.2025 Saal X5

08:00 – 11:00 Uhr

Kardiomyopathien, Myokarditis und Perikarderkrankungen stellen oft hohe Anforderungen an die kardiale Bildgebung. Die der Echokardiographie überlegene annähernde Gewebecharakterisierung durch die MRT ist mittlerweile für die Kardiomyopathien fest etabliert und liefert in Zweifelsfällen entscheidende diagnostische Zusatzinformationen. Die Situation wird noch komplexer durch die rasche Veränderung der Klassifikation der Kardiomyopathien, teilweise aufgrund der Erkenntnisse der MRT, teilweise aufgrund zunehmenden Einblicks in die Genetik dieser Erkrankungen. Eine weitere Gruppe von Herzerkrankungen, die oft echokardiographisch schwierig zu diagnostizieren sind, sind die des Perikards. Auch hier gilt es den Stellenwert der erweiterten Bildgebung zu verstehen. Wir werden deutlich machen, welche Methode welche Aussagen zulässt, was das Echo kann und was nicht, und wann ein wesentlicher Zusatznutzen, und welcher, von MRT oder CT zu erwarten ist.

Vorsitz Jeanette Schulz-Menger (Berlin), Frank A. Flachskampf (Uppsala, SE)

08:00 **Einleitung**

Jeanette Schulz-Menger (Berlin)

08:04 **Restriktion und Konstruktion: Echokardiographische Diagnostik**

Ole-Alexander Breithardt (Kassel)

08:34 Diskussion

08:47 **Bildgebung des Perikards in der Computertomographie**

Michaela Hell (Mainz)

09:17 Diskussion

09:30 **Perikarditis und Myokarditis in der Kernspintomographie**

Ali Yilmaz (Münster)

10:00 Diskussion

10:13 **Strain Imaging: Anwendungen und Pitfalls**

Jens-Uwe Voigt (Leuven, BE)

10:43 Diskussion

10:56 **Zusammenfassung**

Frank A. Flachskampf (Uppsala, SE)

Interventionelle Kardiologie: Aktuelle Inhalte

Donnerstag, 25.09.2025 Saal X1

08:00 – 11:00 Uhr

Die KHK bleibt die Haupttodesursache in den westlichen Industrienationen und bedarf daher weiterhin Innovation in Diagnostik, Therapie und Prävention. Im Bereich der bildgebenden Diagnostik gab es insbesondere bezüglich der koronaren CT beachtliche Ergebnisse, die jedoch in Forschung und Patientenalltag in kardiologischen Sachverstand eingeraht werden müssen. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang auch weitere nicht-invasive und invasive Modalitäten, die die Einschätzung der KHK und die nachfolgenden Therapieentscheidungen erleichtert haben, ebenso wie innovative und weiter differenzierte interventionelle Behandlungsstrategien. Wesentlich in der Behandlung von Patienten vor und mit KHK ist die Lipidtherapie, die mit neuen Therapiekonzepten aufwartet, aber weiterhin unter der nicht zufriedenstellenden Versorgungsrealität leidet. Neben der KHK sind es vor allem strukturelle Herzerkrankungen, für die wir in den letzten Jahren neue und teils revolutionäre Therapiemodalitäten kennengelernt haben.

Vorsitz Georg Nickenig (Bonn), Miriam Puls (Göttingen)

- 08:00 **Einleitung**
Georg Nickenig (Bonn)
- 08:04 **CT KHK-Diagnostik: Wie differenziert sind die Aussagen?**
Mohamed Marwan (Erlangen)
- 08:34 Diskussion
- 08:47 **Leitlinie Chronisches Koronarsyndrom: Was sind die 7 wichtigsten Änderungen?**
Tommaso Gori (Mainz)
- 09:17 Diskussion
- 09:30 **Strukturelle Herzerkrankung: Welche Bedeutung haben die neuen Studiendaten für den klinischen Alltag?**
Stephan Baldus (Köln)
- 10:00 Diskussion
- 10:13 **Sekundärprophylaxe Lipide: Wer ist das Problem in der Versorgungsrealität, Arzt oder Patient?**
Julius L. Katzmann (Leipzig)
- 10:43 Diskussion
- 10:56 **Zusammenfassung**
Miriam Puls (Göttingen)



DGK.AKADEMIE

AGIK TAVI Akademie 2025

28. – 29.11.2025
Düsseldorf

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Helge Möllmann, Dr. Alexander Wolf

Ein Konzept der



AGIK.

Information und Anmeldung auf
Herzmedizin.de/fortbilden/39155



Kardiologie kompakt: Update 2025

Freitag, 26.09.2025 Saal X5

08:00 – 11:00 Uhr

Die vier großen Säulen unseres Faches, Herzinsuffizienz, Bildgebung, Rhythmologie und die interventionelle Kardiologie unterliegen auch im Jahr 2025 rasanten Neuentwicklungen, wie die Standardisierung der medikamentösen Therapie für die unterschiedlichen Phänotypen der Herzinsuffizienz, die Indikationsstellung für die Ablative, aber auch Device-orientierte Therapie von Herzrhythmusstörungen oder die interventionelle Kardiologie, für die im Bereich der Herzklappenerkrankungen in diesem Jahr die neuen Leitlinien der ESC publiziert werden.

Darüber hinaus liegt auch die kardiovaskuläre Bildgebung mittlerweile im Fokus, haben wir doch die Verpflichtung, Erkenntnisse auch aus Schnittbildgebung myokardialer und vaskulärer Erkrankungen unserer Patienten zu bewerten.

Alle Highlights werden vorgestellt und in einen besonders praxisrelevanten Kontext gesetzt.

Vorsitz Stephan Baldus (Köln), Hüseyin Ince (Berlin)

08:00	Einleitung Stephan Baldus (Köln)
08:04	Herzinsuffizienz P. Christian Schulze (Jena)
08:34	Diskussion
08:47	Bildgebung Mohamed Marwan (Erlangen)
09:17	Diskussion
09:30	Rhythmologie David Duncker (Hannover)
10:00	Diskussion
10:13	Interventionelle Kardiologie Holger Nef (Bad Segeberg)
10:43	Diskussion
10:56	Zusammenfassung Hüseyin Ince (Berlin)



DGK.AKADEMIE

AGEP Intensivkurs EKG – EPU

Für Fachärzte und die,
die es werden wollen

28.11.2025
Münster

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Lars Eckardt

Ein Konzept der



AGIK.

Information und Anmeldung auf
Herzmedizin.de/fortbilden-rhythmologie



Rhythmologie – Von der Diagnostik zur Therapie

Samstag, 27.09.2025 Saal X1

08:00 – 11:00 Uhr

Mit dem vorliegenden Programm erhalten Sie einen Überblick über die Neuerungen in der Rhythmologie mit den entsprechenden neuen Therapie-Möglichkeiten. Wir beginnen mit einem vermeintlich einfachen Thema – der sicheren Identifizierung supraventrikulärer Tachykardien: Welche Erkennungsmerkmale sind typisch, wie gelingt die Dokumentation und wie die Abgrenzung zu anderen Arrhythmien? Gerade in der Kardiologie konnten in den letzten Jahren bei vielen Erkrankungen genetische Komponenten entdeckt werden. Wir geben Ihnen praktische Tipps und Tricks bezüglich des Einsatzes einer genetischen Diagnostik und Einblicke in die wichtigsten Fortschritte auf diesem Gebiet. Im zweiten Teil wollen wir Ihnen mithilfe von Fallbeispielen das gesamte Spektrum der ventrikulären Tachykardien mitsamt der Therapie-Optionen vorstellen und zuletzt einen geballten Überblick über die wichtigsten Publikationen in der Rhythmologie des letzten Jahres geben.

Vorsitz Isabel Deisenhofer (München), Thomas Deneke (Nürnberg)

- 08:00 **Einleitung**
Thomas Deneke (Nürnberg)
- 08:04 **Supraventrikuläre Tachykardien – Wie sind sie sicher zu differenzieren?**
Henning Jansen (Bremen)
- 08:34 Diskussion
- 08:47 **Genetik in der Rhythmologie einfach gemacht: Wann ist welche genetische Diagnostik unentbehrlich, hilfreich und wann überflüssig?**
Stefan Kääb (München)
- 09:17 Diskussion
- 09:30 **VT-Ablation bei Patienten mit unterschiedlichen Herzerkrankungen – Fallbeispiele von einfach bis hoch-komplex**
Philipp Halbfaß (Oldenburg)
- 10:00 Diskussion
- 10:13 **Meine wichtigsten aktuellen Studienergebnisse in der klinischen Elektrophysiologie und wie sie meine Routine beeinflussen**
Andreas Rillig (Hamburg)
- 10:43 Diskussion
- 10:56 **Zusammenfassung**
Isabel Deisenhofer (München)



DGK.AKADEMIE

Herzinsuffizienz 2025

Grundkurs

10. – 11.10.2025 Online

04. – 05.12.2025 Online

Aufbaukurse

**(Herztransplantation / VAD /
Interventionell)**

15. – 16.09.2025 Online

20. – 21.11.2025 Online

**(Ambulante Versorgung /
Rehabilitation / Psychokardiologie
und Begleiterkrankungen)**

13. – 14.11.2025 Online

11. – 12.12.2025 Online

Gemeinsam mit



AG 10.

Herzinsuffizienz

Information und Anmeldung auf
[Herzmedizin.de/
fortbilden-herzinsuffizienz](https://www.hertzmedizin.de/fortbilden-herzinsuffizienz)



Update Herzinsuffizienz – Bedeutung der Komorbiditäten für die Therapie

Samstag, 27.09.2025 Saal X5

08:00 – 11:00 Uhr

Die Behandlung der Herzinsuffizienz stellt uns weiterhin vor große Herausforderungen, nicht zuletzt aufgrund der Vielzahl und Komplexität begleitender Komorbiditäten. Diese beeinflussen nicht nur den Verlauf der Erkrankung, sondern auch die Therapieentscheidungen maßgeblich. In dieser Sitzung möchten wir Ihnen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisnahe Empfehlungen zur optimalen Berücksichtigung von Komorbiditäten in der Herzinsuffizienztherapie vermitteln. Wir laden Sie ein, sich aktiv zu beteiligen, Fragen zu stellen und gemeinsam mit uns neue Impulse für die tägliche Praxis zu gewinnen. Wir freuen uns auf einen spannenden und erkenntnisreichen Austausch mit Ihnen!

Vorsitz Christina Paitazoglou (Lübeck), Philip Raake (Augsburg)

- 08:00 **Einleitung**
Christina Paitazoglou (Lübeck)
- 08:04 **Update Leitlinien Herzinsuffizienz – Was muss ich wissen?**
Michael Böhm (Homburg/Saar)
- 08:34 Diskussion
- 08:47 **Herz- und Niereninsuffizienz**
Birgit Aßmus (Gießen)
- 09:17 Diskussion
- 09:30 **Herzinsuffizienz und Krebs**
Tienush Rassaf (Essen)
- 10:00 Diskussion
- 10:13 **Herzinsuffizienz und Adipositas**
Ulrich Laufs (Leipzig)
- 10:43 Diskussion
- 10:56 **Zusammenfassung**
Philip Raake (Augsburg)



DGK.
Deutsche Gesellschaft
für Kardiologie e.V.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e. V.
German Cardiac Society

Grafenberger Allee 100 | 40237 Düsseldorf

+49 211 600692-0
akademie@dgk.org
Herzmedizin.de/dgk-akademie